



Akademie für
Pflege **Profession**

Ausbildungsmatrix
Ausgabe 2020

Dozententeam 2020

Astrid Reimann, Dipl.-Pflegerwirtin (FH), Krankenschwester; Aromatherapeutin, Pain Nurse; Fachkraft für Demenz, Weiterbildung Psychotherapie sowie Stressbewältigung- und Entspannungstraining

André Hanschke (Firma Kernkraft Gera, Fitnesstrainer B-Lizenz, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation, Ernährungstrainer)

Dipl. med. Birgit Walther M.A. (Fachärztin für Allgemeinmedizin, Master of Arts (Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde, Präventologin, Klangtherapeutin, Weiterbildung „Integrative Stressmedizin nach DINM“)

Katrin Zein, Logopädin, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin; 2000 – 2003 Ausbildung zur Logopädin am IFBE BZ „Die Schule“ in Erfurt, Abschluss: Logopädie-Examen 2007 – 2010 Bachelor-Studiengang Logopädie - Fachhochschule Schloss Hohenfels, Coburg, Abschluss: B. Sc. Logopädie; 2011 – 2014 Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der MLU Halle-Wittenberg, Abschluss: Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (Fachausrichtung Logopädie) (M.Sc.); seit 01/2017 Promoventin an der Universität Erfurt/Erziehungswissenschaftliche Fakultät im Bereich Schulische Entwicklung und Sprachförderung sprachlicher Risikokinder unter Prof. Dr. Sallat

Carina Gutschke, Ergotherapeutin, Ausbildung „Tiergestützte Therapie“, Ausbildung „Bobath“, „Spiegeltherapie“, Herz-Kreislauf-Trainer“, „Entspannungstherapie“

Kathleen Schaller, Logopädin, Ausbildung „F.O.T.T. nach Kay Coombes, basierend auf dem Bobath-Konzept“; Fortbildung „Kanülenmanagement und Dysphagie“, Fortbildung „TAKTKIN“ (Therapieansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen wie Dysarthrien und Sprechapraxien), Fortbildung „Bobath – Kindertherapie mit SI – EBS 1“; Fortbildung „Gedächtnistraining und Coaching – Alltagsorientierte Therapie bei Erwachsenen“, Fortbildung „Emotionale Intelligenz“

Steffen Kern, Fitnessfachwirt mit Trainer A-Lizenz, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation, Master Diplom Ernährungsberater, Teilnahme Modul 1 „Therapeut für Psycho-Neuro-Immunologie (kPNI)“, FMS – Functional Movement Screen, Schmerzspezialist nach Liebscher & Bracht

Kathrin Zahm, Krankenschwester, Port-Expertin, Weiterbildung zur „Fachkraft für Ernährung“ Weiterbildung „Sensitive Gesprächsführung“

Daniel Schnäpel (air-be-c Medizintechnik), Medizintechniker, Medizinprodukteberater

Termine und Seminare im Jahr 2020

Januar

- 06.01.2020 Bettlägerige betreuen – Grundlagen, Übungen & Ideen (S.13)
- 13.01.2020 Stressbewältigung & Psychohygiene (S.38)
- 14.01.2020 Versorgung von Pat./Bew. mit einem Tracheostoma (S.41)
- 16.01.2020 Pflege und Betreuung v. Pat./Bew. mit einem Port-System (S.31)
- 20.01.2020 Pflegegespräche richtig führen (S.30)
- 21.01.2020 Rückenschule (S.35)
- 27.01.2020 Versorgung von Kindern in speziellen Pflegesituationen (S.37)
- 28.01.2020 Hygienepraxis im Alltag professionell umsetzen (S.25)

Februar

- 03.02.2020 Wahrnehmungsschulung Praxisseminar (S.43)
- 10.02.2020 Aromapflege Grundlagenseminar (S.09)
- 11.02.2020 Aromapflege Aufbauseminar incl. Praxisteil (S.09)
- 17.02.2020 Humor und Lachen in der Pflege (S.24)
- 18.02.2020 Wickel- und Auflagen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.44)
- 24.02.2020 Pflege und Betreuung von Pat. mit Amyotropher Lateralsklerose (S.08)
- 25.02.2020 Diabetes mellitus Typ 2 – Allgemeine Grundlagen (S.15)
- 26.02.2020 Psychosoziale Unterstützung von Kindern und Eltern in der Kinderkrankenpflege (S.33)

März

- 02.03.2020 Außerklinische Beatmung – Grundlagenseminar (S.10)
- 03.03.2020 Außerklinische Beatmung – Aufbauseminar (S.10)
- 09.03.2020 Bobath-Konzept in der Pflege – Grundlagen, Problemerkennung und praktische Anleitung (S.14)
- 16.03.2020 Umgang mit schwierigen Angehörigen/Pat./Bew./Auseinandersetzung mit Aggressionen und Gewalt/Hilfe zur Selbsthilfe (S.40)
- 17.03.2020 Kommunikation im Pfllegeteam (S.26)
- 23.03.2020 Spezielle Krankenbeobachtung in der außerklinischen Intensivpflege (S.36)
- 24.03.2020 Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege – incl. Praxisteil (S.34)
- 30.03.2020 Basale Stimulation in der Gesundheits- und Krankenpflege (S.11)

Termine und Seminare im Jahr 2020

April

- 16.04.2020 Begleitung bei Abschied und Trauer in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.12)
- 20.04.2020 Versorgung von Pat./Bew. mit einem Wachkoma/Locked in (S.42)
- 21.04.2020 Gesundheit durch Lebensstilveränderung (S.21)
- 27.04.2020 Gesunder Darm – gesundes Leben (S.45)
- 28.04.2020 Teambildung- und Konfliktmanagement (S.17)

Mai

- 04.05.2020 Grundlagen onkologischer Erkrankungen (S.22)
- 08.05.2020 Lagerungstechniken- und Kontrakturenprophylaxe – inklusive Praxisteil (S.27)
- 11.05.2020 Pflegeplanung (S.19)
- 12.05.2020 Dokumentation im Berichteblatt (S.16)
- 13.05.2020 Venöse Blutentnahme - Auffrischung (S.46)
- 18.05.2020 Ernährung über ein Port-System (S.18)

Juni

- 09.06.2020 Hygienepraxis im Alltag professionell umsetzen (S.25)
- 11.06.2020 Prophylaktisches Handeln in der Pflege (S.32)
- 15.06.2020 Suchtprobleme bei Personal und Patienten erkennen und deren professioneller Umgang damit (S.39)
- 16.06.2020 Der klinische Blick in der Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.47)
- 23.06.2020 Expertenstandards Teil 1 (S.20)
- 25.06.2020 Pflege bei Erkrankungen der Psyche (S.29)
- 29.06.2020 Arzneimitteltherapie – Interaktionen und Nebenwirkungen (S.28)
- 30.06.2020 Expertenstandards Teil 2 (S.20)

Termine und Seminare im Jahr 2020

Juli

- 06.07.2020 Umgang mit schwierigen Angehörigen/Pat./Bew./Auseinandersetzung mit Aggressionen und Gewalt/Hilfe zur Selbsthilfe (S.40)
- 07.07.2020 Bettlägerige betreuen - Grundlagen, Übungen & Ideen (S.13)
- 13.07.2020 Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege - incl. Praxisteil (S.34)

August

- 31.08.2020 Teambildung- und Konfliktmanagement (S.17)

September

- 01.09.2020 Spezielle Krankenbeobachtung in der außerklinischen Intensivpflege (S.36)
- 03.09.2020 Prophylaktisches Handeln in der Pflege (S.32)
- 07.09.2020 Versorgung von Pat./Bew. mit einem Tracheostoma (S.41)
- 10.09.2020 Bobath-Konzept in der Pflege – Grundlagen, Problemerkennung und praktische Anleitung (S.14)
- 14.09.2020 Stressbewältigung und Psychohygiene (S.38)
- 15.09.2020 Pflegegespräche richtig führen (S.30)
- 17.09.2020 Pflege bei Erkrankungen der Psyche (S.29)
- 21.09.2020 Außerklinische Beatmung - Grundlagenseminar (S.10)
- 22.09.2020 Außerklinische Beatmung - Aufbauseminar (S.10)
- 28.09.2020 Pflegeplanung (S.19)
- 29.09.2020 Dokumentation im Berichteblatt (S.16)

Termine und Seminare im Jahr 2020

Oktober

- 01.10.2020 Grundlagen onkologischer Pflege - incl. Praxisteil (S.22)
- 05.10.2020 Wahrnehmungsschulung/Praxisseminar (S.43)
- 08.10.2020 Gesundheit durch Lebensstilveränderung (S.21)
- 12.10.2020 Versorgung von Kindern in speziellen Pflegesituationen (S.37)
- 13.10.2020 Expertenstandards Teil 1 (S.20)
- 15.10.2020 Pflege und Betreuung v. Pat./ Bew. mit einem Port-System (S.31)

November

- 02.11.2020 Psychosoziale Unterstützung von Kindern und Eltern in der Kinderkrankenpflege (S.33)
- 03.11.2020 Begleitung bei Abschied und Trauer in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.12)
- 05.11.2020 Expertenstandards Teil 2 (S.20)
- 09.11.2020 Rückenschule (S.35)
- 12.11.2020 Humor und Lachen in der Pflege (S.24)
- 16.11.2020 Aromapflege Grundlagenseminar (S.09)
- 17.11.2020 Aromapflege Aufbauseminar (S.09)
- 19.11.2020 Der klinische Blick in der Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.47)
- 23.11.2020 Versorgung von Pat./Bew. mit einem Wachkoma/Locked in (S.42)
- 24.11.2020 Ernährung über ein Port-System (S.18)
- 26.11.2020 Wickel- und Auflagen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.44)
- 30.11.2020 Heilsame Berührung – würdevolle Pflege in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.23)

Pflege und Betreuung von Patienten/ Bewohnern mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS)

Inhalt

Die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine progrediente degenerative Krankheit, die mit erheblichen Verlusten der Mobilität und Schwierigkeiten mit dem Sprechen, Schlucken und der Atmung einhergeht.

In Deutschland leiden circa 6.000 – 8.000 Menschen an diesem Krankheitsbild, welche am häufigsten zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr auftreten kann. Männer sind häufiger betroffen als Frauen. Trotz intensiver Studien in den letzten Jahren ist diese Erkrankung bisher nicht heilbar. Im Verlauf der Erkrankung ist der Patient/ Bewohner in seiner Selbständigkeit eingeschränkt und auf die Hilfe von Familie und Pflegekräften angewiesen.

Schwerpunkte

- Was bedeutet ALS?
- Anatomisches Grundlagenwissen
- Arten von ALS
- Symptome
- Therapeutische Ansätze
- Pflegemaßnahmen bei ALS-Pat./Bew.

Dauer 8.00 Uhr - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Aromapflege für die eigene Selbstpflege – Grundlagen- und AufbauSeminar

Inhalt

„Ätherische Öle umgeben uns nahezu überall. Sei es der liebliche Duft einer Blume oder der würzige Wohlgeruch des Waldes, auch das leckere Aroma einer Gemüsesuppe ist voller ätherischer Öle. Die Aromatherapie ist die Heilkunst mit diesen Düften zur Gesundheit der Menschen beizutragen.“

(Vgl. <http://www.lexikon-der-aromatherapie.de> v. 31.07.2019)

„Unter Aromapflege verstehen wir den gezielten, geschulten Einsatz naturbelassener ätherischer Öle, fetter Pflanzenöle, Hydrolate und deren Aromapflegeprodukte in bester Qualität in der professionellen Gesundheits- und Krankenpflege. Aromapflege zählt zu den komplementären Pflegemethoden. Sie dient der Förderung und Erhaltung der Gesundheit- und es Wohlbefindens, sowie den pflegerischen und prophylaktischen Maßnahmen.“ (Vgl. www.oegwa.at v. 31.07.2019)

Schwerpunkte

- Sinn und Zweck der Aromatherapie
- Hinweise zur Gesetzeslage, zu Kontraindikationen und zu Wirksamkeitsnachweisen
- Herstellung ätherischer Öle
- Grenzen für die Anwendung von ätherischen Ölen
- Qualitätsrichtlinien
- Verträglichkeiten und Allergien
- allgemeine Hinweise zur Lagerung und Zubereitung
- Verwendung ätherischer Öle in verschiedenen Alltagssituationen

- Praxisteil: Herstellung von natürlichen Pflegeprodukten

Dauer 2-Tages-Seminar, Tag 1 8.00 - 13.00 Uhr , Tag 2 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 160,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.) - inkl. Materialkosten

Außerklinische Beatmung – Grundlagen- und AufbauSeminar

Inhalt

Fortschritte in der Medizin und Medizintechnik erlauben es, dass Patienten erfolgreich mit einer mechanischen Atemhilfe zu Hause leben können. Das Konzept der außerklinischen Intensivpflege, zu Hause oder in qualifiziert betreuten Wohngemeinschaften, bietet Betroffenen und Angehörigen jetzt eine neue Perspektive, die es erlaubt, ein selbst bestimmtes und vor allem lebenswertes Leben zu führen.

Das Seminar wird von drei Fachdozenten gehalten, welche auf ein umfangreiches Fachwissen in Theorie- und Praxis zurückgreifen können.

Schwerpunkte

- Teil 1: Frau Astrid Reimann (Dipl.-Pflegerin (FH), Pain Nurse, Aromatherapeutin, Krankenschwester) – Einführung; Anatomie/ Physiologie; Nebenwirkungen / Komplikationen der Beatmung; Notfallmaßnahmen; Pflegemaßnahmen/ Lagerung
- Teil 2: Trachealkanülenmanagement - Frau Katrin Zein (M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften – Fachausrichtung Logopädie, Promoventin an der Universität Erfurt)
- Teil 3: Geräteeinweisung- Herr Daniel Schnäpel, Firma air-be-c Gera

Dauer 2-Tages-Seminar, Tag 1) 8.00 - 14.00 Uhr , Tag 2) 7.30 - 15.30 Uhr

Kosten 180,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Basale Stimulation in der Pflege gezielt einsetzen

Inhalt

„Die Basale Stimulation dient der Förderung von Menschen in krisenhaften Lebenssituationen, deren Austausch- und Regulationskompetenzen deutlich vermindert, eingeschränkt oder dauerhaft behindert sind. Im Zentrum des Konzeptes stehen die Fähigkeiten zur Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung. Basale Stimulation ist eine Form ganzheitlicher, körperbezogener Kommunikation für Menschen mit wesentlichen Einschränkungen.“ (Vgl. C. Bienstein (2016): Basale Stimulation in der Pflege; 8. Auflage, Bern: Hogrefe-Verlag)

Schwerpunkte

- Einführung
- Wahrnehmungsbereiche
- Handlungen in der „Basalen Stimulation“
- Anwendung der „Basalen Stimulation“

Folgende Arbeitsmaterialien werden benötigt:

- 1 kleines Kissen
- 1 Paar dicke Strümpfe
- 1 dünne Decke

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Begleitung bei Abschied und Trauer in der Gesundheits- und Kinder- krankenpflege

Inhalt

Die Betreuung Sterbender ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Vor allem dann, wenn Betroffene über die medizinische und pflegerische Versorgung hinaus liebevoll und individuell in ihrer letzten Lebensphase unterstützt werden. Sterbebegleitung ist nicht von vornherein auf das höhere Lebensalter beschränkt, sondern betrifft zunächst einmal alle Altersgruppen einer Gesellschaft. Das Übermitteln von schwierigen Nachrichten und der Umgang mit trauernden Menschen erfordert Sensibilität und Einfühlungsvermögen.

Schwerpunkte

- Bedürfnisse sterbender Menschen
- Umgang mit Sterben und Tod
- Begleitung schwerstkranker- und sterbender Kinder
- Auseinandersetzung mit Trauer
- Selbstpflege

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Bettlägerige betreuen – Grundlagen - Übungen - Ideenfindung

Inhalt

Der Anteil bettlägeriger Bewohner/Patienten/Klienten in Pflegeheimen / außer-klinischen Intensivpflegen nimmt ständig zu. Und gerade bei bettlägerigen Menschen sind viele pflegerische Abläufe anders zu gestalten als bei mobilen Menschen.

Im Seminar werden die Besonderheiten der Pflege bettlägeriger Bewohner/Patienten/Klienten beschrieben. Sie lernen, welche Fertigkeiten und Kenntnisse hierfür notwendig sind. Die Pflegepraxis steht hierbei im Mittelpunkt.

Schwerpunkte

- Erfahrungsräume – Mobilität
- Gedächtnisstärkende Übungen für Menschen mit vorhandenen kognitiven Fähigkeiten
- Umgang mit kognitiv schwer beeinträchtigten Menschen
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Krankheits- und therapiebedingte Anforderungen
- Gestaltung des Alltagslebens

Dauer 8.00 - 13.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Bobath-Konzept in der Pflege – Grundlagen, Problemerkennung und praktische Anleitung

Inhalt

„Das Bobath-Konzept setzt eine potenzialorientierte und problemlösende Herangehensweise an Befundaufnahme und Behandlung von Patienten mit erworbener Hirnschädigung voraus. Da die normale Bewegung Grundlage des Bobath-Konzeptes ist, beschäftigt es sich mit Muskeltonus und Bewegungsanbahnung, insbesondere mit der Anbahnung von funktioneller Bewegung. Im pflegerischen wie im therapeutischen Bereich geht es um einen Lernprozess des Patienten, der ineinander übergreift. Dieser Lernprozess wird im Rahmen von Bewegungsübergängen z.B. Körperpflege, Kleiden, Nahrungsaufnahme, Ausscheidung und Positionierung (Lagerung) gestaltet. Die Vermittlung dieser Inhalte kann pflegekompetent nur durch erfahrene Pflegepersonen erfolgen. Ergebnisse der Pflegeforschung (z.B. Mikrolagerung, Prophylaxen usw.) werden dabei berücksichtigt.“ (Vgl. www.bika.de v. 30.07.2019)

Schwerpunkte

- Grundlagen der normalen Bewegung
- Problemerkennung beim Patienten
- Integration der Bewegungsübergänge im pflegerischen Alltag
- Rehabilitative Pflege

- Übungen im Praxisteil – Ergotherapeutin Carina Gutschke

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Diabetes mellitus Typ 2 – Allgemeine Grundlagen

Inhalt

Ein Typ-2-Diabetes ist eine chronische Stoffwechselkrankheit, die einen erhöhten Blutzuckerspiegel zur Folge hat. Diese schädigen langfristig Blutgefäße und Nerven, was wiederum zahlreiche Organprobleme verursachen kann. Zur Behandlung können Lebensstiländerungen, Medikamente und gegebenenfalls Insulin notwendig sein. Im Seminar werden allgemeine Grundlagen zur Auffrischung der Kenntnisse über dieses Krankheitsbild vermittelt.

Schwerpunkte

- Ursachen
- Symptome
- Folgekrankheiten
- Therapie
- Ernährung

Dauer 8.00 - 12.00 Uhr

Kosten 60,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Dokumentation im Berichteblatt

Inhalt

Häufig werden in der Pflege mündliche Absprachen getroffen, jedoch gestaltet sich die Nachweisbarkeit dieser Absprachen sehr schwierig.

Nur was schriftlich nachgewiesen ist, hat juristischen Bestand und kann die Pflegenden vor Nachteilen schützen.

Die Pflegedokumentation ist somit das wichtigste Kommunikations- und Planungshilfsmittel, welches uns in der Pflege zur Verfügung steht. Die Vorteile einer gründlichen bewohnerbezogenen/patientenbezogenen Pflegedokumentation liegen in den erheblichen Möglichkeiten, eine angemessene Einstufung und damit auch eine Übereinstimmung mit dem pflegerischen Aufwand zu erzielen.

Schwerpunkte

- Wie wird eine Pflegedokumentation angemessen geführt?
- Beschreibung von Befindlichkeiten
- Dokumentation im Berichteblatt
- Übungsteil: Übungen anhand von Beispielen

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Einfach ein gutes Team – Teambildung und Konfliktmanagement in der Pflege

Inhalt

Ohne Teamarbeit funktioniert der Praxisalltag nicht – ob bei der Aufnahme, während des Aufenthalts eines Patienten/ Bewohners oder im Praxisteam. Mitarbeiter müssen über ein hohes Maß an Teamfähigkeit verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation sind die soziale und kommunikative Kompetenz von enormer Wichtigkeit. Jeder Einzelne kann zur Harmonie und zum professionellen Umgang miteinander beitragen.

Angehörige von Gesundheitsberufen sind durch ständige Veränderungsprozesse, Personalmangel, komplexe Dokumentationspflichten sowie den hohen Qualitätsmaßstäben und Haftungsrisiken einem steigenden Erwartungsdruck ausgesetzt. So sind vermehrt Konflikte durch Überforderung, Leistungsdruck, gesetzlichen und innerbetrieblichen Vorgaben zu beobachten. Die Konfliktebenen sind vielfältig und reichen von der Führung, über das Team und andere Berufsgruppen bis hin zum Patienten, Kunden und den Angehörigen. (Vgl. L. Wehner, 2012)

Schwerpunkte

- Merkmale eines Teams
- Was bedeutet Teamarbeit?
- Wahrnehmung von Personen
- Körpersprache/ Verhalten; Teamzusammenstellung
- Störendes Teamverhalten und der Umgang damit
- Konflikte zeitnah erkennen und darauf reagieren
- Konfliktmanagement in der stationären und ambulanten Pflege

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Parenterale Ernährung über ein Port-Kathetersystem

Inhalt

Ein Portkatheter ist in der Medizin eine Anlage am Körper, über welche Nährstoffe gegeben werden können. Sämtliche Nährstoffe werden unter Umgehung des Magen-Darm-Traktes direkt in die Blutbahn verabreicht. Grundvoraussetzung für eine sichere parenterale Ernährung ist es, dass sich das Pflegepersonal an die erlernten Tätigkeiten hält und immer steril mit dem Katheter und der Nährlösung arbeitet. Nur so kann das größte Risiko bei der parenteralen Ernährung - eine Infektion mit Mikroorganismen (Bakterien, Pilze) - wirkungsvoll gemindert werden.

Im Seminar werden den Pflegefachkräften wichtige Details zur Thematik „Parenterale Ernährung“ über ein Portsystem durch die Firma „bbraun“ vermittelt.

Schwerpunkte

- Indikationen
- Transport der Ernährungslösung
- Überwachung der parenteralen Ernährung
- Mögliche Komplikationen

Dauer 8.00 - 13.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Erstellung einer Pflegeplanung

Inhalt

Die Pflegeplanung dient der zielgerichteten Pflege und Strukturierung der verschiedenen Pflgetätigkeiten. Der Begriff kommt aus der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege. Für eine sinnvolle Strukturierung und Bewertung (Evaluation) der verschiedenen Pflgetätigkeiten ist eine Dokumentation maßgeblich. Letztlich dient die Pflegeplanung der bestmöglichen individuellen Abstimmung der pflegerischen Interventionen auf einen Pflegeempfänger.

Im Seminar werden die Grundlagen für das Erstellen einer Pflegeplanung vermittelt und anhand von Beispielen vertieft.

Schwerpunkte

- Pflegeprozess
- Grundlagen für die Erstellung einer Pflegeplanung
- Übungsteil: Übung anhand von Beispielen

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Expertenstandards in der Pflege

Teil 1 und 2

Inhalt

„Expertenstandards sollen helfen, den Alltag so zu strukturieren, dass eine möglichst gleiche/vergleichbare Pflegequalität erreicht wird. Expertenstandards sind verbindlich für alle Pflegeheime und Pflegedienste und folgen einem einheitlichen, international abgestimmten Vorgehen. Sie gelten sowohl für die stationäre als auch für die ambulante Pflege. Ihre Inhalte basieren auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Jede Pflegekraft ist daneben aber verpflichtet, jegliche pflegerische Intervention auf die Angemessenheit für den einzelnen Pflegebedürftigen zu prüfen.“ (Vgl. <http://www.pflegen-online.de> v. 31.07.2019)

Um die Thematiken so praxisnah wie möglich zu gestalten, werden die Standards auf zwei Tage aufgeteilt und jeweils durch einen Praxisteil ergänzt.

Teil 1 am 23.06.2020 & 13.10.2020

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chron. Wunden“
- Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz“
- Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Förderung der oralen Ernährung“

Teil 2 am 30.06.2020 & 05.11.2020

- Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“
- Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei chron. Schmerzen“
- Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“
- Expertenstandard „Förderung und Erhaltung der Mobilität“
- Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.) - pro Seminartag

Gesundheit durch Lebensstil- veränderung

Inhalt

"Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel für die Krankheit opfern." Sebastian Kneipp (1821-1897)

Genau dieses dürfen wir Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen täglich beobachten. Sie haben täglich mit chronischen Erkrankungen zu tun. Sie helfen den Menschen in den akuten Phasen der Erkrankungen und beraten oft zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes.

Zivilisationserkrankungen erfahren neben ihrer genetischen Disposition des Einzelnen eine starke und komplexe Beeinflussung durch Lebensstilfaktoren. Wie es scheint, potenzieren sich gesundheitsschädigende Lebensgewohnheiten und verschiedene chronische Krankheiten zu weiteren chronischen Folgeerkrankungen. Eine Reduktion der Krankheitslast bzw. eine Verbesserung des Gesundheitszustandes sind aber in jeder Phase des Lebens durch die Änderung des Lebensstils möglich.

Das Seminar ist auch für Mitarbeiter geeignet, welche nicht direkt am Pflegebett arbeiten.

Schwerpunkte

- Was bedeutet für mich Krankheit und Gesundheit?
- Wie sie sieht mein eigener Gesundheitszustand aus?
- Was kann ich für mich tun, um meine Gesundheit zu verbessern?
- Welcher Veränderung zu mehr Gesundheit wäre mir persönlich wichtig?
- Welche Rolle spielt meine Ernährung dabei?

- Praxisteil: Nordic Walking, Energie durch Bewegung, Entspannungstraining –
Durch das Seminar führen vier Dozenten, welche den Teilnehmern praktische und theoretische Tipps für ein gesundes Leben geben.

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Grundlagen onkologischer Erkrankungen

Inhalt

Einen krebserkrankten Menschen zu betreuen, ist eine enorm anspruchsvolle Aufgabe, welche viel Einfühlungsvermögen erfordert. Pflegende sollten versuchen dem Patienten/Bewohner/Klienten durch ihr Verhalten zu signalisieren, dass er dort abgeholt wird, wo er sich gerade physisch und psychisch befindet. Um eine umfassende Versorgung zu ermöglichen, greifen Pflege und Medizin eng ineinander.

Schwerpunkte

- Definition und Einteilung von Tumoren
- Hauptbeschwerden, Leitsymptomatik und therapeutische Maßnahmen
- Umgang mit psychischen Belastungen
- Linderung quälender Symptome
- Allgemeine Besonderheiten der Pflege
- Pflegebasismaßnahmen

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Heilsame Berührung – würdevoll pflegen

Inhalt

Jeder Mensch hat uneingeschränkten Anspruch auf Respektierung seiner Würde und Einzigartigkeit. Dies gilt selbstverständlich genauso für Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf. Aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation stehen sowohl Staat als auch Gesellschaft noch stärker in der Verantwortung, die Rechte pflege- und hilfebedürftiger Menschen zu stärken.

Berührung greift in die Intimität der Person ein und weckt ein differenziertes sinnliches Erleben – beim Berührenden wie auf Seiten des Berührten.

Die Teilnehmenden übernehmen im Kurs abwechselnd die Rolle des zu Pflegenden und die des Pflegenden und lernen durch diesen Perspektivenwechsel, die Methode von beiden Seiten kennen.

Schwerpunkte

- Anatomie der Haut
- Würdevolle Pflege
- Heilsame Berührung in Theorie und Praxis

Folgende Arbeitsmaterialien werden benötigt:

- 1 kleines Kissen
- 1 Decke
- Strümpfe
- 2 mittelgroße Handtücher

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Das kann ja heiter werden – Humor und Lachen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Inhalt

Warum ist Humor so wichtig? Wie können Pflegende/ Betreuungskräfte miteinander und gemeinsam mit dem Patienten/Bewohner/Klient lachen? Humor ist ein einfaches und wirksames „Therapeutikum“ im Umgang mit kranken und älteren Menschen. Humor und Lachen sind wichtige Ressourcen für Patienten/ Bewohner, Angehörige und Gesundheitsprofis, um mit Krankheit und Behinderung zurecht zu kommen.

Im Seminar werden einfache Humorinstrumente für die Interaktion mit Patienten/ Bewohnern vorgestellt.

Schwerpunkte

- Humor trotz(t) Krankheit
- Humor bei chronisch kranken Menschen
- Humor bei kranken Kindern
- Humor bei psychisch erkrankten Menschen
- Humor bei betagten Menschen
- Interventionsbeispiele
- Aus dem Alltag eines Lachkoffers
- Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Hygienepraxis im Alltag professionell umsetzen

Inhalt

Hygiene schützt und rettet Leben. Professionelle Händedesinfektion, qualifizierte Reinigung sowie die Desinfektion von Flächen und Medizinprodukten – dies sind leicht umzusetzende Maßnahmen, von denen Patienten/Bewohner, ihre Besucher, das Personal und die pflegerische Einrichtung selbst enorm profitieren.
(Vgl. www.bbraun.de v. 31.07.2019)

Wir sind in unserer Umwelt ständig von Mikroorganismen umgeben. Besonders Bakterien sind weitläufig verbreitet. Bakterien befinden sich nicht nur auf der Haut des Menschen, sondern auch im inneren unseres Körpers. Diese Bakterien haben zum Teil auch lebenswichtige Funktionen. Für eine professionelle Prävention und Behandlung ist es enorm wichtig, das Wissen über die Ursachen, die Übertragungswege, die Ausbreitung und die Zuordnung zu bestimmten Infektionskrankheiten zu erhöhen.

Schwerpunkte

- Hygiene- und Desinfektionsplan; persönliche Hygiene am Arbeitsplatz; Arbeits-, Berufs- und Schutzkleidung; Händehygiene- und pflege
- Injektionen und Medikamente
- Behandlungspflege
- Verhalten bei multiresistenten Keimen
- Verhalten bei *Clostridium difficile*
- Umgang nach Nadelstichverletzung
- Umgang mit Verstorbenen
- Umgang mit Tieren

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Kommunikation im Pflegeteam

Inhalt

Teamgeist, Verantwortung, Loyalität und Engagement sind Eigenschaften, welche in der Zusammenarbeit im Pflegeteam unverzichtbar sind. Kommunikation und Interaktion gehören zu den wesentlichen Grundlagen für einen erfolgreichen Pflegeprozess. Kaum ein Thema wird in der Pflege so intensiv angesprochen wie das Kapitel gegenseitige Wertschätzung. „Auch wenn es heute zu den anerkannten und kulturell verinnerlichten gesellschaftlichen Grundsätzen gehört, dass zumindest auf der sozialen Ebene alle Menschen als gleichwertig gelten, ist die Übertragung dieser Haltung auf den Bereich der praktischen Alltagskommunikation alles andere als einfach. Was wir als selbstverständlich für uns voraussetzen und ggf. sogar einfordern, bringen wir anderen nicht immer mit der gleichen Selbstverständlichkeit entgegen. Dabei erleben die meisten Menschen eine ehrlich gemeinte, positive Rückmeldung durchaus als Glücksgefühl.“ (Vgl. www.inqa.dev. 31.07.2019)

Schwerpunkte

- Gegenseitige Wertschätzung
- Motive verstehen, gemeinsam Lösungen finden
- Grundlagen menschlicher Kommunikation
- Kommunikationsmöglichkeiten
- Missverständnisse und Kommunikationsstörungen
- Methoden der Gesprächsführung
- Gesprächssituationen in der Pflege im Praxisteil

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Lagerungstechniken- und Kontrakturrenprophylaxe in der Pflege

Inhalt

„Als Pflegende treffen wir auf Menschen, die durch Krankheit ein Selbstfürsorgedefizit erlitten haben. Unser professioneller pflegerischer Auftrag ist es nun u. a., die Ressourcen unserer Bew./Pat. zu erkennen und zu fördern. Pflege sollte nicht defizit-orientiert sein, auch wenn die meisten Menschen wegen ihres Defizits unsere professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. (Vgl. Wagner, Uwe (2012): Positionierung: Lagerung und Positionswechsel; 1. Auflage, München: Elsevier-Verlag.

Die alltägliche Pflegepraxis zeigt, dass es immer noch große Wissenslücken im Bereich der Lagerungsmöglichkeiten gibt. Die richtige Lagerung fördert das Wohlbefinden des Patienten und unterstützt den Genesungsprozess.

Im Seminar werden verschiedene Lagerungstechniken besprochen, welche prophylaktische Maßnahmen zur Verhinderung von Kontrakturen mit behandeln.

Schwerpunkte

- Lagerungstechniken
- beeinflussende Faktoren
- Prinzipien einer guten Lagerung (korrekte Hüftabknickung, Positionierung des Kopfes, Positionierung der Schulter etc.); Lagerungsfehler
- Was versteht man unter einer Kontraktur?; Ursache von Kontrakturen
- Grundlagen prophylaktischen Handelns in der Pflege
- Erfassen des Kontrakturrisikos/ Dokumentation
- Lagerungstechniken in der Praxis – Übungsteil

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Medikamentenmanagement

Richtige Arzneimittel – gute Pflege

Inhalt

„Wozu erhalte ich dieses Medikament eigentlich?“. „Wie soll ich es einnehmen?“ „Vertrage ich das denn gut?“ Der Arzt trifft die Entscheidung über die Verordnung von Medikamenten, aber viele Fragen zum Arzneimittel landen bei den Pflegekräften.

Arzneimittel greifen in die Funktion des Organismus ein. Jeder, der beruflich mit Arzneimitteln umgeht, muss sich zum Schutz der arzneimittelbedürftigen Pat./Bew. und aus eigener Verantwortung heraus dieser Tatsache bewusst sein. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass sich das Pflegepersonal grundlegende Kenntnisse über die Arten von Arzneimitteln, über den Umgang mit ihnen und ihre Anwendung und über die Arzneimitteltherapie aneignen. Nur so ist ein fachgerechter und sicherer Umgang mit Medikamenten möglich.

Schwerpunkte

- Grundlagen der Arzneimitteltherapie
- Therapie- und Arzneiformen; Umgang mit Arzneimitteln
- Indikationen/Kontraindikationen
- Arzneimittel im Alter
- Medikamentenlehre „Analgetika“
- Beispiele für enterale und parenterale Applikationsformen
- Häufige Wechselwirkungen mit verordneten Arzneimitteln;
- Häufige Wechselwirkungen mit der Selbstmedikation
- Nebenwirkungen beobachten

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Pflege bei Erkrankungen der Psyche

Inhalt

Wenn ein Mensch an der Psyche erkrankt, verändert sich das gesamte Leben. Häufig merken Betroffene bereits vor der Diagnosestellung, dass mit ihnen etwas nicht stimmt. Aber auch das soziale Umfeld nimmt Veränderungen der Persönlichkeit wahr. Es ist sehr wichtig, dass psychisch kranke Menschen wertschätzend behandelt und ihnen vorurteilsfrei begegnet wird.

Schwerpunkte

- Pflegerische Beobachtung bei Erkrankungen der Psyche
- Herausfordernde Situationen
- Pflegebasismaßnahmen und Beobachtungskriterien bei verschiedenen Erkrankungen der Psyche
- Kommunikation mit Betroffenen
- Selbstpflege

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Pflegegespräche richtig führen

Inhalt

Wenn sich das Leben durch Krankheit, Alter oder Unfall drastisch wandelt, sind wertschätzende Gespräche und zielführende Kommunikation unabdingbar. (Vgl. Sandra Mantz, 2019)

Aber wie reagieren Pflegende auf diese unterschiedlichen Situationen? Wer kennt sie nicht, die unangenehmen, fordernden oder belastenden Gesprächssituationen mit Bewohnern/Patienten/Klienten, in die man bei seiner täglichen Arbeit hineingerät?

Schwerpunkte

- Grundlagen wertschätzender Kommunikation
- Schaffung einer Gesprächsgrundlage
- Gespräche respektvoll beenden
- Einsatz von Lobsprache
- Wie gehe ich mit dominanten Menschen um?
- Mit Kritik konstruktiv umgehen

- Praxisteil: Beispiele aus der Praxis, werden von den Teilnehmern inszeniert und es wird zusammen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Pflege und Betreuung von Pat./Bew. mit einem Port-Kathetersystem

Inhalt

„Die Entwicklung der Port-Kathetersysteme, im Weiteren nur als Port bezeichnet, macht intravenöse Langzeittherapien in der stationären und ambulanten Krankenpflege, als auch in der stationären Altenpflege möglich. Obwohl Port-Kathetersysteme seit mehr als 20 Jahren in der Praxis Anwendung finden, gibt es sowohl bei Pflegekräften als auch bei niedergelassenen Medizinerinnen immer wieder Verunsicherungen und Probleme bei der Versorgung der Patienten mit Portsystemen.“

(Vgl. <http://www.palliativecare.bbraun.de> v. 29.07.2019)

Im Seminar werden den Pflegefachkräften wichtige Details zum Umgang mit Portsystemen durch die Firma „bbraun“ vermittelt.

Schwerpunkte

- Indikationen
- Der Port und seine Bestandteile
- Verbandswechsel und Punktion

- Praxisteil: Übungen am Punktions-Dummy

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Prophylaktisches Handeln in der Pflege

Inhalt

Als Pflegende haben Sie sicherlich schon festgestellt, dass es im Pflegealltag viel Überzeugungsarbeit bedarf, wenn es darum geht, gefährdete Patienten zur Durchführung prophylaktischer Maßnahmen zu bewegen.

Des Weiteren sind bettlägerige Patienten, von den fachlichen Kompetenzen des Pflegepersonals abhängig.

Die fachlich korrekte Umsetzung der Prophylaxe und die Intensität, mit der sie durchgeführt wird, spielen dabei eine nicht unerhebliche Rolle. Die Qualität der Pflege steht und fällt mit der Qualität der pflegerischen Prophylaxe. (Vgl. Pennecamp S., Pongrac L., Schulte M., 2015)

Schwerpunkte

- Pneumonieprophylaxe
- Thromboseprophylaxe
- Soor- und Parotitisprophylaxe
- Sturzprophylaxe
- Obstipationsprophylaxe
- Intertrigoprophyllaxe
- Dehydrationsprophylaxe
- Malnutritionsprophylaxe

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Psychosoziale Unterstützung von Kind und Eltern in der außerklinischen Intensivpflege

Inhalt

„Intensivpflichtige Kinder leben nach der klinischen und rehabilitativen Versorgung in ihrem häuslichen Umfeld oder in einer Pflegeeinrichtung, und werden von Angehörigen und/oder Pflegekräften betreut. Es handelt sich um Patienten, die auf das Tracheostoma und zeitweise oder dauerhaft auf maschinelle Beatmung angewiesen sind. Die Pflege dieser Kinder ist anspruchsvoll. Das Kind rückt mit seiner Erkrankung in den Mittelpunkt des Familienalltags. Das Zuhause wird zu einem Ort medizinischer Versorgung. Die Eltern haben eine große Verantwortung, die sie oft als Stress empfinden. Die Pflege eines beatmeten Kindes hat physische, psychische, emotionale, soziale und finanzielle Auswirkungen auf die Familie.“ (Vgl. [www.https://publikationen.uni-tuebingen.de](https://publikationen.uni-tuebingen.de) v. 30.07.2019)

Neben der Pflege des Kindes, spielt die psychologische Bereuung des kleinen Patienten und der Familie eine nicht unerhebliche Rolle. Dazu gehören eine wertschätzende Kommunikation, Empathie und Verständnis von Seiten des Pflegepersonals.

Schwerpunkte

- Kommunikation mit Mitarbeitern; Kommunikation mit Eltern;
- Kommunikation mit den Kindern
- Berührung als Form der nonverbalen Kommunikation
- Psychosoziale Unterstützung der Familie durch:
 - Umgang mit der Angst des Kindes; Einbeziehung der Eltern in den Pflegeprozess;
 - Begleiten der Eltern; Einbeziehen der Geschwister

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung

Inhalt

Jeder, der in der Kranken- und Pflege arbeitet, weiß es: Das ist Knochenarbeit im wahrsten Sinne des Wortes. Aber auch die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen stellt hohe körperliche Anforderungen an die Beschäftigten. Hohe Druckbelastungen in der Wirbelsäule, verbunden mit großen Hebelkräften und ungünstigen Körperhaltungen sind dabei häufige Belastungsfaktoren. Rückenerkrankungen sind kein „Schicksal“, sondern meistens das Ergebnis jahrelanger Belastungen des eigenen Körpers. Es gibt Faktoren, die die „Rückengesundheit“ unterstützen. Hilfsmittel können richtig angewendet einen wichtigen Beitrag zum rückengerechten Arbeiten leisten. (Vgl. www.dguv.de v. 31.07.2019)

Schwerpunkte

- Allgemeine Voraussetzungen für rückengerechtes Arbeiten
- Gesetzliche Grundlagen
- Vorstellung kleiner Hilfsmittel
- Praxisteil

Dauer 8.00 - 13.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Rückenschule für Pflegekräfte

Inhalt

Anleitungen zum gesundheitsbewussten Verhalten und gezielte Bewegungsübungen sollen helfen Rückenproblemen vorzubeugen, bereits vorhandene Beschwerden zu überwinden und chronische Schmerzen zu vermeiden. Rückenbeschwerden und rückenbedingte Erkrankungen verantworten einen Großteil der Arbeitsunfähigkeit, Frühberentung und dadurch entstehenden Kosten. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Und warum besitzt dieses Thema eine besondere Relevanz für die Berufsgruppe Krankenpflege? Was bedeutet es für die Zukunft dieser Berufstätigkeit? Wo bestehen Ansatzmöglichkeiten, darauf Einfluss zu nehmen?

Schwerpunkte

- Teil 1**
- Biopsychosoziales Modell chronischer Rückenschmerzen
 - Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen
 - Verminderung von Risikofaktoren für Rückenschmerzen
 - Sensibilisierung für haltungs- und bewegungsförderlichen Verhältnissen
 - Förderung von gesundheitsorientierter körperlicher Aktivität
- Teil 2**
- Praxisteil
(Übungen und Empfehlungen für den Alltag – Steffen Kern Fitnessfachwirt mit Trainer A-Lizenz, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation, Schmerzspezialist nach Liebscher & Bracht)

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Spezielle Krankenbeobachtung in der außerklinischen Intensivpflege

Inhalt

„Intensivpflegebedürftige Menschen, die unter anderem künstlich beatmet werden oder querschnittsgelähmt sind, haben rund um die Uhr einen sehr komplexen medizinischen und pflegerischen Hilfebedarf. Diesen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, ein möglichst selbständiges Leben vorrangig in ihrem häuslichen Umfeld, zusammen mit ihren Angehörigen zu ermöglichen, kostenintensive Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und interdisziplinär die Selbständigkeit zu fördern, ist die spezielle Herausforderung für die Pflegedienste, das Pflegepersonal, die Ärzte und die Krankenkassen.“ (Vgl. www.bpa.de v. 30.07.2019)

Schwerpunkte

- Körperpflege – Veränderungen wahrnehmen und beurteilen; Pflegemaßnahmen gezielt auswählen und anwenden
- Spezielles Wundmanagement
- Ernährung – Veränderungen wahrnehmen und adäquat darauf reagieren
- Bewegung – Veränderungen wahrnehmen, einschätzen und beurteilen
- Spezielles Infektionsmanagement
- Schmerzmanagement

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Spezielle Pflegesituationen in der außerklinischen Kinderintensivpflege

Inhalt

„Intensivpflegebedürftige Kinder/Jugendliche, die unter anderem künstlich beatmet werden oder querschnittsgelähmt sind, haben rund um die Uhr einen sehr komplexen medizinischen und pflegerischen Hilfebedarf. Diesen Patienten unterschiedlicher Altersgruppen, ein möglichst selbständiges Leben vorrangig in ihrem häuslichen Umfeld, zusammen mit ihren Angehörigen zu ermöglichen, kostenintensive Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und interdisziplinär die Selbständigkeit zu fördern, ist die spezielle Herausforderung für die Pflegedienste, das Pflegepersonal, die Ärzte und die Krankenkassen.“ (Vgl. www.bpa.de v. 30.07.2019)

Auch in Zukunft wird ein fundiertes Grundlagenwissen für die Pflege und Beobachtung notwendig sein, um chronisch kranke und behinderte Kinder/Jugendliche aller Altersgruppen und ihrer Angehörigen professionell pflegen und unterstützen zu können. (Vgl. Hoehl, M.; Kullick, P., 2019)

Schwerpunkte

- Körperpflege – Veränderungen wahrnehmen und beurteilen; Pflegemaßnahmen gezielt auswählen und anwenden
- Ernährung – Veränderungen wahrnehmen und adäquat darauf reagieren
- Bewegung – Veränderungen wahrnehmen, einschätzen und beurteilen
- Spezielles Infektionsmanagement
- Schmerzmanagement – Wie zeigt sich Schmerz bei Kindern in den jeweiligen Altersklassen?
- Medikamentengabe – Besonderheiten bei Kindern

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Stressbewältigung und Psychohygiene

Inhalt

Es ist höchste Zeit, wirksame Wege zur Stressbewältigung kennenzulernen! Das ist spätestens dann der Fall, wenn Sie sich auch nach einem langen Wochenende oder nach Ihrem Urlaub nicht erholt fühlen. Wenn Sie schon bei kleinen Ärgernissen aus der Haut fahren oder sich am liebsten den ganzen Tag unter der Bettdecke verkriechen möchten. Nehmen Sie es als Warnzeichen, wenn Sie reizbar sind, aggressiv oder weinerlich, wenn Sie sich nicht mehr konzentrieren können und wenn Sie immer wieder unnötige Fehler machen. Auch chronische Kopfschmerzen und Herz-Kreislauf-Beschwerden zeigen Ihnen an: Stopp, hier muss ich innehalten und etwas gegen den tun. (Vgl. www.technikerkrankenkasse.de v.31.07.2019)

Um eine Nachhaltigkeit im Stressmanagement zu erreichen, empfiehlt es sich, Seminare zur Stressbewältigung, regelmäßig zu besuchen.

Schwerpunkte

- Woran erkenne ich, dass ich im Burnout bin? – Burn-down-Spirale
- Schutz vor Burnout Stressbewältigung – Gleichgewicht zwischen Arbeit und Entspannung
- Umgang mit Kritik; Umgang mit Konflikten; Innerbetriebliche Ressourcennutzung
- Selbstpflege; Ernährung und Stress; Rückenschmerzen und Stress

- **Praxisteil:** Übungen für einen entspannten Rücken; Wie ernähre ich mich im Arbeitsalltag?

- **Arbeitsmaterialien:** Bitte leichte Sportbekleidung mitbringen.

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Suchtprobleme bei Personal und Patienten erkennen und deren professioneller Umgang damit

Inhalt

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es in Deutschland künftig mehr Menschen mit Suchterkrankungen im fortgeschrittenen Alter geben. Wenn auch im Durchschnitt der Konsum von Alkohol und Tabak im höheren Alter zurückgeht, so sind Substanzmissbrauch und -abhängigkeit in dieser Altersgruppe inzwischen keine Seltenheit mehr. Bei über 60-Jährigen stehen Alkohol und Medikamente als Suchtmittel im Vordergrund. Im Alter reagiert der Körper auf Medikamente und Alkohol sensibler. Ein Trinkverhalten, das über viele Jahre ohne augenscheinliche Nebenwirkungen blieb, kann nun Folgen haben, die zunächst nicht mit dem Alkohol in Verbindung gebracht werden. Die Kombination von Alkohol mit Medikamenten kann zu erheblichen Wechselwirkungen führen.

Pflegekräfte nehmen extrem viel Antidepressiva: Während der Durchschnittsdeutsche 14 Tagesdosen im Jahr erhält, sind es bei den Pflegepersonen 22 Dosen – 59 Prozent mehr. Differenziert man weiter innerhalb der Pflegeberufe, so ergibt sich ein spürbarer Unterschied zwischen Mitarbeitern in Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen. (Vgl. www.pflegen-online.de v. 29.07.2019)

Schwerpunkte

- Was passiert in unserem Gehirn?
- Abhängigkeit im Alter: Ursachen und Symptome
- Was können Pflegekräfte tun?
- Medikamente: zu hoch dosiert und zu lange genommen Alkohol: Wo ist die Grenze?
- Pflege von alkohol- und medikamentenabhängigen Pat./ Bew.
- Abhängigkeit beim Pflegepersonal – Prävention und Unterstützung

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen/Patienten und Bewohnern, Hilfe zur Selbsthilfe

Inhalt

Die Beratung in der Pflege gestaltet sich als interaktiver Prozess zwischen Berater und Patient/Bewohner/Klient. Beratung verfolgt einen individuellen Ansatz und erfolgt ergebnisoffen und zielt darauf ab, den ratsuchenden Menschen beim Treffen einer eigenen Entscheidung oder in schwierigen Situationen zu unterstützen. Jede Pflegekraft sollte die Beratungskompetenz als festen Bestandteil ihrer beruflichen Tätigkeit sehen. Patienten/Bewohner/Klienten/Angehörige werden oft mit unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es den Teilnehmern die Grundlagen und Anforderungen von Beratung zu vermitteln.

Schwerpunkte

- Beratung in der Pflege
 - Anforderungen an den Berater
 - Formen der Beratung
 - Tipps für die Angehörigenarbeit in der Pflege
 - Umgang mit Aggressionen und Gewalt
 - Pflegehandlungen professionell vermitteln
 - Aufgaben und Lösungsvorschläge
- **Praxisteil:** Hilfe zur Selbsthilfe – Entspannungstechniken im Alltag gezielt einsetzen

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Versorgung von Patienten mit einem Tracheostoma

Inhalt

„Seit dem Altertum hat sich der „Luftröhrenschnitt“ bei einer oberen Atemwegsblockade als lebensrettende Maßnahme bewährt. Heute gilt die Tracheotomie als Routineprozedur, welche in die moderne Intensivmedizin, in die Heimbeatmung und in die Rehabilitationsmedizin voll integriert ist. Im Zusammenhang mit der Therapie von Kopf-Hals-Tumoren und bei multimorbiden oder polytraumatisierten Patienten kann eine Tracheotomie ganz entscheidend zur Genesung beitragen. Allerdings ändern sich nach einer Tracheotomie viele Körperfunktionen, die wir im Normalfall oft nur unbewusst wahrnehmen. Hierzu zählen nicht nur das Atmen, sondern auch das Schlucken, die Stimme, das äußere Erscheinungsbild und sogar das Riechen und Schmecken. Ein Tracheostoma wirkt sich ganz erheblich auf die Gestaltung des Alltags aus und wird nicht nur von den Betroffenen, sondern auch von den Angehörigen meist als schwerwiegende Beeinträchtigung wahrgenommen.“ (Vgl. www.bvmed.de v. 30.07.2019)

Schwerpunkte

- Aseptischer Umgang
- Wundkontrolle – Veränderungen erkennen und darauf reagieren
- Hautirritationen- und Komplikationen vorbeugen und erkennen
- Materialmanagement
- Notfallmanagement

- **Praxisteil:** Trachealkanülenmanagement aus logopädischer Sicht
Frau Katrin Zein (M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften –
Fachausrichtung Logopädie, Promoventin an der Universität Erfurt)

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Pflege und Betreuung von Patienten im Wachkoma und mit Locked-in-Syndrom

Inhalt

„Wachkoma ist eine extreme Lebensform von Menschen nach einer schweren Hirnschädigung, die einer intensiven akutmedizinischen Behandlung und Pflege einschließlich Frührehabilitation mit anschließender qualifizierten Langzeitversorgung zu Hause oder in einer Einrichtung zur Schwerstpflege (Phase F) bedürfen. Die Sicherung des Lebens und die Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen ist keine Aufgabe, die von der Medizin allein gelöst werden kann, sondern bedarf der sozialen Aufmerksamkeit, Achtung und tatkräftigen Hilfe der ganzen Gesellschaft.“ (Vgl. www.a-zieger.de v.01.08.2019)

Das Locked-in-Syndrom (LIS) ist eine seltene Erkrankung, die eine 98-prozentige Lähmung des Körpers, bei vollem Bewusstsein beinhaltet. Intaktes Gehör und bewegliche Augenlider sind die einzigen Kontaktmöglichkeiten mit dem Patienten. (Vgl. lis-hamburg.de v.01.08.2019)

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse bzgl. beider Krankheitsbilder, der Pflege und Betreuung zu vermitteln.

Schwerpunkte

- Allgemeines Grundlagenwissen
- Lagerung & Positionierung
- Phasen der Betreuung und Pflege
- Anforderung an die Pflegekräfte

- **Praxisteil:** Wahrnehmungsschulung

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Wahrnehmungsschulung – ein Praxisseminar

Inhalt

Keine adäquaten Entscheidungen mehr treffen können, Gefahrensituationen und Risiken verkennen oder Schmerzen nicht mehr als solche wahrnehmen: Herausforderungen mit Wahrnehmung und Denken sind in der Regel nicht Teil eines normalen Alterungsprozesses. Sie treten auch bei verschiedenen Krankheiten auf und können sehr unterschiedliche Formen annehmen.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, eine Reise in die Welt der Wahrnehmung zu machen. Hierbei werden verschiedene Techniken angewendet, welche Situationen in der Pflege widerspiegeln sollen. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einen Tag, voller neuer Empfindungen und Emotionen.

Schwerpunkte

- Formen von Wahrnehmungsstörungen
- Praxisteil: „Eine Reise in die Welt der Wahrnehmung.“

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Wickel und Auflagen in der Pflege gezielt und professionell anwenden

Inhalt

Wickel und Auflagen sind so aktuell wie nie. Als pflegetherapeutische Maßnahme, die erfolgreich und zudem schnell und kostengünstig angewendet werden kann, gehören sie zum professionellen Handwerkszeug jeder Pflegenden. Häufig auftretende Befindlichkeitsstörungen wie z.B. Unruhe, Schlafschwierigkeiten, Obstipation, Schmerzen werden gelindert. (Vgl. Ute Baumgärtner; Brigitte Merk (2014): Wickel und Auflagen – Alternative Pflegemethoden erfolgreich anwenden; 4. Auflage, Stuttgart: Thieme-Verlag)

Schwerpunkte

- Wirkung von Wickel und Auflagen
- Grundsätzliches zu Wickel und Auflagen
- Wickel und Auflagen im Pflegealltag
- Verschiedene Wickel und Auflagen anwenden
- Übungsteil

Dauer 8.00 - 14.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Gesunder Darm - gesundes Leben

Inhalt

„Das schwarze Schaf unter den Organen, das einem doch bisher eher unangenehm war. Aber dieses Image wird sich ändern. Übergewicht, Depressionen und Allergien hängen mit einem gestörten Gleichgewicht der Darmflora zusammen. Das heißt umgekehrt: Wenn wir uns in unserem Körper wohl fühlen, länger leben und glücklicher werden wollen, müssen wir unseren Darm pflegen.“ (Vgl. Enders, Giulia (2017): Darm mit Charme; 6. Auflage, Berlin: Ullstein-Verlag)

Ziel der Weiterbildung ist es, den Teilnehmern das eigene Körperbewusstsein näher zu bringen, um gesünder und glücklicher leben zu können.

Schwerpunkte

- Aufbau des Darms und seine Funktionen
- Psychosomatik des Darms
- Parasiten im Darm
- Darm, Haut und Körpergeruch
- Beispiele für Erkrankungen, welche infolge einer Darmflora-Entgleisung entstehen
- Was kann ich für einen gesunden Darm tun?
- Lebensmittel mit einer günstigen Wirkung auf Magen und Darm

- Praxisteil: Wahrnehmungstraining Ernährung

Dauer 8.00 - 15.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Venöse Blutentnahme für PFK mit Vorkenntnissen - Auffrischung

Inhalt

Die venöse Blutentnahme gehört zu den täglich praktizierten ärztlichen Tätigkeiten und dient der Bestimmung von Labor-Parametern der Patienten und Bewohner.

Da das Blutabnehmen sehr oft durchgeführt wird, ist es wichtig genau zu wissen, wie, wo, wann und wozu man es macht. Je geübter und je besser man vorbereitet und informiert ist, desto geringer ist die Gefahr für Patienten/ Bewohner und auch für sich selbst. Die Blutentnahme sollten nur Mitarbeiter durchführen, welche über ein ausreichendes praktisches und theoretisches Wissen verfügen.

Schwerpunkte

- theoretische Grundlagen
- rechtliche Grundlagen/ Delegation

- Praxisteil: Übung am Injektions-Übungsarm

Dauer 8.00 - 12.00 Uhr

Kosten 65,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Der klinische Blick in der Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Inhalt

In der professionellen Pflege ist der Pflegeprozess ein systematischer und zielgerichteter Arbeitsablauf, mit dem Pflegende Probleme beim Patienten erkennen und adäquate pflegerische Maßnahmen planen, organisieren, durchführen und evaluieren, um diese Probleme zu beheben.

Patientenbeobachtung heißt, auf Grundlage von Fachwissen den physischen und psychischen Zustand des Patienten/ Bewohners sowie sein Umfeld gezielt wahrzunehmen und unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten und seiner Wünsche einzuordnen. Durch die gewonnenen Informationen kann das pflegerische Handeln immer an die aktuellen Situationen angepasst werden. Kompetente Patientenbeobachtung setzt ein gutes Fachwissen voraus und profitiert von Erfahrungswerten.

Schwerpunkte

- Erkennung von Schmerzzuständen und die Reaktion darauf
- Vitalzeichenparameter erheben und einschätzen
- Hautveränderungen erkennen und richtig interpretieren
- Atemstörungen erkennen
- Übelkeit und Erbrechen beobachten und kontrollieren
- Parotitis- und Soorrisiko einschätzen
- Beobachtung und Kontrolle der Körpertemperatur
- Ausscheidungen kontrollieren und beobachten

Dauer 8.00 - 13.00 Uhr

Kosten 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

Teilnahmebedingungen / Allgemeine Geschäftsbedingungen

Vertragsgegenstand

Gegenstand der Vereinbarung ist das Recht zur Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung. Unterbringung erfolgt nach eigenem Ermessen. Es entstehen Kosten für die Seminargebühr/ Umsatzsteuerfreie Leistungen gemäß §19 UStG (Kleinunternehmerregelung).

Anmeldung, Anzahlung, Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich auf vorgegebenem Anmeldeformular. Durch die Unterzeichnung des Formulars kommt der Vertrag zustande. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, mit der die entsprechende Seminargebühr innerhalb von 14 Tagen vor Seminarbeginn fällig wird.

Der Seminarbetrag ist auf das Konto der Deutschen Bank zu überweisen.
IBAN: DE30820700240312048200 / BIC: DEUTDEDBERF

Rücktritt für Kurse/Seminare

Im Falle eines Rücktritts betragen die Kosten für den Teilnehmer wie folgt:

- bis 2 Wochen vor Beginn 50% Brutto.
- 2 Tage vor Seminarbeginn 90% Brutto.
- Für nicht in Anspruch genommene Kurse kann der Teilnehmer einen Ersatzteilnehmer stellen, jedoch keine Rückzahlung der Vergütung verlangen.

Rückzahlung

Sollten die Kurse / Seminare nicht zustande kommen, zahlen wir Ihnen nach Bekanntgabe unverzüglich alle bei uns eingegangenen Beträge, abzüglich der entsprechenden Stornogebühr, zurück. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im beiderseitigen Einverständnis einen Ersatztermin zu vereinbaren.

Logo

Logo und Bildmaterial sind rechtlich geschützt. Eigene Werbemaßnahmen, auch PR, die das Logo oder die Formulare benutzen, dürfen nur nach Absprache und mit schriftlicher Genehmigung der Akademie für Pflegeprofession durchgeführt werden.

Verhalten, Teilnahmevoraussetzung

Die Teilnahme an Seminaren und Kursen bedarf der gegenseitigen Achtung und Rücksichtnahme. Sollte ein Teilnehmer trotz Ermahnung den Seminarablauf stören oder behindern, so kann er von der Seminarleitung des Seminars verwiesen werden. Ein Ersatzanspruch des Teilnehmers ist ausgeschlossen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Teilnahmebedingungen / Allgemeine Geschäftsbedingungen

Verhalten, Teilnahmevoraussetzung (Fortsetzung)

Für von Teilnehmern verursachte Sachschäden haften diese uneingeschränkt. Für Schäden, die durch das Verhalten eines Teilnehmers verursacht werden, steht dieser ein.

Teilnahmevoraussetzung ist eine mindestens durchschnittliche körperliche, geistige und psychische Belastbarkeit.

Unterrichtsmaterial

Das in den Seminaren ausgehändigte Begleitmaterial unterliegt dem Urheberrecht der Akademie für Pflegeprofession und darf nicht an Dritte weitergegeben oder in irgendeiner Weise vervielfältigt werden. Video- und Tonaufzeichnungen sind nicht gestattet.

Gewährleistung

Die Seminare werden nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen gehalten und somit regelmäßig überarbeitet und angepasst. Die Seminarleitung sichert zu, dass die Seminare nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt werden. Weiterhin nehmen alle Dozenten der Akademie alljährlich an Weiterbildungen teil.

Unterrichtsort

Die Seminare finden als InHouse - Schulungen in den jeweiligen Einrichtungen oder auf Wunsch in den Seminarräumen der Akademie statt. In Ausnahmefällen kann der Unterricht auch an einem anderen als dem in der Anmeldung genannten Unterrichtsort stattfinden. Hierüber werden die Teilnehmer rechtzeitig informiert.

Ansprüche auf Schadensersatz für die Verlegung des Unterrichtsortes sind ausgeschlossen.

Durchführung

Hinsichtlich der Hausordnung und dem Wohlbefinden aller Teilnehmer ist den Weisungen der Seminarleitung Folge zu leisten. Im Übrigen sind die Anweisungen der Seminarleitung lediglich Vorschläge, deren Befolgung allein in der Verantwortung der Teilnehmer steht. Die Teilnehmer befolgen die Vorschläge und Ratschläge aus freier Überzeugung und erklären ausdrücklich mit der Annahme dieser Vereinbarung, aus freiem Willen jedwede Handlung im Zusammenhang mit der Seminarleitung zu erbringen.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Gera.

Anmeldung zum Fachseminar

Seminarthema

Datum

Firma

Firmenname

Firmensitz: Straße, PLZ, Ort

Ansprechpartner in der Firma

Name, Vorname

Telefon/Durchwahl oder Mobil | E-Mail

Namen der teilnehmenden Mitarbeiter

Bitte faxen Sie das ausgefüllte Anmeldeformular an die Nummer 0365 7733880 oder senden Sie es mit der Post an:
Frau Dipl.-Pflegerin Astrid Reimann,
Hainstraße 13, 07545 Gera

Ort/Datum/Stempel/Unterschrift

Akademie für Pflegeprofession | Dipl.-Pflegerin (FH) Astrid Reimann
Büro und Ausbildungszentrum: Hainstraße 13 · 07545 Gera · Telefon +49 365 51 333 127
Telefax +49 365 7733880 · E-Mail: post@pflegeprofession.com

WWW.PFLEGEPROFESSION.COM